



Das Besnyher Kloster.

Die Umgebungen Budapests.

Gödöllö und seine Umgebung.



ördlich und nordöstlich der Hauptstadt, zwischen dem Sande des Rákos und der Humusniederung der Zagyvagegend liegt ein gewelltes Hügel-land. Wie die Ofner Berge die Ausläufer der Alpen, so sind diese Höhen die Abzweigungen des Cserhát, die letzten Fortsetzungen, in denen das große Gebirgssystem der Karpathen sich nach und nach gegen das Alföld hin abflacht. So umfassen die beiden großen Gebirge Mitteleuropa's Budapest mit ihren äußersten Verästelungen, worin abermals die Wichtigkeit der Lage dieses Platzes für die Berührungen und den Verkehr verschiedener Gegenden zu Tage tritt.

Dieses Gebiet ist ein Nebeneinander von langen Hügelreihen und schmalen Thälern, tiefen Tobeln und Mulden und breiten Erdrücken. Selbst die höchsten Punkte liegen nicht viel über 300 Meter, doch wird die Gegend stellenweise recht mannigfaltig, da die Steilheit und Zerrissenheit der Bergabhänge, die Tiefe der stark ausgewaschenen, oft grabenartigen Einschnitte für Abwechslung sorgen. Dies ist besonders im nördlichen Theile der Fall, auf dessen höheren Punkten sich Kalkstein und mitunter auch vulkanisches Gestein findet, so in der Gegend von Föth und Mogyoród. Gegen Süden und Osten wird immer mehr der Sand vorherrschend. Im Westen lagern Thonschichten und bieten Material für